



Er erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S. Samstag den 31. Oktober 1896. Inserationspreis: eine 4gehaltene Zeile oder deren Raum 10 S, Restamessen 20 S. Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1450.

**Wachmannschaft.**

Samstag den 31. d. Mis., abends 7 1/2 Uhr

**Verammlung**  
bei Kamerad Junginger z. Hofe.  
Zahlreiches Erscheinen erwartet  
der Obmann.

**Neuen Wein,**

per 1/2 Liter 20 S,  
hat im Ausschank  
Jakob Sipp.

**Hochzeits-Einladung.**

Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag den 31. Okt. d. J. im Gasthof zum Hirsck hier stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
freundlichst einzuladen.  
Gottlob Siegle.  
Hänsle Hammelche.

Zusätzliche erlaube ich mir meine werten Altersgenossen höflichst einzuladen.

**Gewerbliche Fortbildungsschule.**

Das Wintersemester beginnt am Montag den 2. November. Die Anmeldungen werden nächsten Sonntag, morgens zwischen 8 und 9 Uhr im Klassenzimmer des Vorstands entgegengenommen. Das Schulgeld ist voranzubezahlen. Grundlos verspätete Anmeldungen werden nicht mehr angenommen. Wir bitten die Lehrherren, die Schüler zu geregelterm Besuch anzuhalten, ihnen die Fächer, die sie besuchen sollen, für die Anmeldung aufzuschreiben und sich dabei an folgenden Plan zu halten:

- 1. Jahr: Aufsatz, Rechnen I, Freihandzeichnen, Geom. Zeichnen.
- 2. Jahr: Rechnen II, Freihandzeichnen, Projektionszeichnen, Fachzeichnen.
- 3. Jahr: Buchführung, Freihandzeichnen, Projektionszeichnen, Fachzeichnen.

**Stundenplan:**  
Montag: Rechnen I u. II (Fichtel, Beyerlein.)  
Dienstag: Französisch (Wieler.) Freihandzeichn. (Beyerlein, Binz.)  
Mittwoch: Aufsatz, (Fichtel.) Buchführung, (Fischer.) Fachzeichnen, (Schmid.)  
Donnerstag: Rechnen I und II, (Fichtel, Beyerlein.) Projektionszeichnen (Binz.)  
Freitag: Aufsatz, (Fichtel.) Französisch (Wieler.) Fachzeichnen, (Schmid.)  
Sonntag: Freihandzeichnen, (Beyerlein, Binz.) Geom. Zeichnen, (Kau.)  
Der Vorstand des Gewerbeschulrats: Der Vorstand d. Fortbildungsschule: C. Gahn. Oberreallehrer Wieler.

**Mehlsuppe**

Samstag & Sonntag  
im Löwenkeller.

**Für Wirte!**

empfiehlt ganz besonders  
**Bottellien & Weingläser**  
zu Ausnahmepreisen.  
Fr. Speidel.

**Bestellungen auf  
prima Erkartoffel**

per Ztr. 2 Mt. 50 Pf.  
können heute Freitag und Samstag bei Unterzeichnetem gemacht werden.  
Seeger, Vorstadt.

**Neue Mandeln,**

per Pfd. 60 S, bei 5 Pfd. 55 S,  
neue Kranzfeigen,  
per Pfd. 25 S,  
empfiehlt  
Eugen Seef, Hauptstr.  
Blüderhausen.

**Ein tüchtiger Arbeiter**

findet dauernde Beschäftigung bei  
G. Bühler, Schuhmacher.  
Miedelsbach.  
Unterzeichneter verkauft  
**25 bis 30 Wagen Dung.**  
Schwegler, Müller.

**Ein zuverlässiges Mädchen,**

welches auch Liebe zu Kindern hat,  
wird sofort oder auf Martini gesucht.  
Zu erfragen bei der Redakt.  
**Kirchendorf:**  
Heute Freitag den 30. Oktober  
Singkunde.  
Vollzähliges Erscheinen notwendig.

Advertisement for Maria-zeller Magen-Tropfen. Includes an illustration of a woman and child, and text describing the medicine's benefits for various ailments.

**Resinoline**

ist das **einzig**, wirklich **geruchlose**  
**Bodenöl** trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, verhindert die lästige Staubbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit  
Preis M. 1.25 pr. Lit. einfache Behandlung.

Resinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fussböden stark frequentirter Localitäten, wie: Schulzimmer, Wartsäle, Bureau, Verkaufslöke, Restaurants, Turnhallen etc.; ebenso für Linoleum-Teppiche und Mosaikböden. Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt. Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich „Resinoline“. Generaldepöt f. d. Kgr. Württemberg & Sachsen: Koch & Schenk in Ludwigsburg. Alleinverkauf für das Oberamt Schorndorf: Seifensieder Bühler. (H-1520-J)

**Steuerbüchlein**

sind zu haben in der  
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Advertisement for Kathreiner's Malzkaffee. Includes the text 'Was ist Kathreiner's Malzkaffee?' and detailed instructions for its preparation and benefits.

Advertisement for Maria-zeller Magen-Tropfen, continuing from the previous block with more details about the medicine's efficacy.

**Tagesbegebenheiten.**

**Aus Schwaben.**

Schorndorf, 30. Okt. Gestern abend hielt Malermeister M u h aus Stuttgart, Vorstand des württembergischen Handwerkerverbands, in einer von Handwerkern und deren Freunden zahlreich besuchten Versammlung im Waldhornsaal einen Vortrag über die Zwangsorganisation des Handwerks. Der Redner bemerkte zuerst, daß unsere Regierung von den Gewerbetreibenden wissen wolle, wie sie sich zu dieser Gesetzesvorlage stellen. Er sprach dann über die Fünfte in früheren Zeiten, über freie Handwerkervereine und die seit 1863 bestehende Gewerbefreiheit. Hierauf legte er die Hauptpunkte des Gesetzentwurfs und die wichtigsten Begründungen dar, indem er zugleich mehrere Paragraphen des Entwurfs vorlas und eine Besprechung desselben angeschlossen. Er sagte, daß in den Fabriken der Ausbildung der Lehrlinge eine zu geringe Beachtung geschenkt werde, betonte, daß unsere Regierung ernstlich bemüht sei, den Handwerkern zu helfen, gedachte der K. Zentralstelle mit Dank und Anerkennung und gab seiner Freude über den guten Ruf unserer Fortbildungsschulen Ausdruck. Den Weg des Zwangs sieht M u h nicht für den richtigen an, es frage sich, wie Handwerkerausschüsse und Handwerkerkammern gemacht werden, die nötigen Interessen zu wahren, wäre eine freie Handwerkerkammer passender, denn durch die Zwangsorganisation werde ein Druck ausgeübt und das Handwerk werde gespalten statt verbunden, auch würde der Apparat dem Handwerkerstand große Kosten auferlegen. Der Redner schlug vor, den Gesetzentwurf abzulehnen. An den Vortrag, der mit großem Beifall aufgenommen wurde, schloß sich eine Erörterung an. Einstimmig angenommen wurde dann folgende Resolution: „Die heute im Waldhornsaal in Schorndorf abgehaltene Handwerker-Versammlung, der auch Handwerkerfreunde anwohnten, ersucht die Königliche Württembergische Staatsregierung, dem preussischen Gesetzentwurf betreffs Zwangsorganisation des Handwerks im Bundesrathe ihre Zustimmung zu versagen, indem die Handwerker in dieser Gesetzesvorlage nicht das erblicken können, was dem Handwerker wirklich nützt. Die Versammlung ist mit der von dem Referenten F. K u z, Vorstand des württembergischen Landeshandwerkerverbands, vorgeschlagenen Resolution einverstanden und bittet die K. Württ. Staatsregierung, dieselbe zu prüfen und beachten bis zu wollen.“

Stuttgart, 29. Okt. Der im Dienst älteste Telegraphenbeamte, Telegraphen-Sekretär Karl Ehrenfried ist in den letzten Tagen in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Derselbe erlernte 1841 im Frühjahr das Telegraphieren, ist somit über 45 Jahre im Dienst gewesen.  
Sülingen, 19. Okt. Eine Jagdgesellschaft von 12 Personen hielt in voriger Woche auf dem Schurwald ein Treibjagen ab; wozu 16 Treiber engagiert wurden. Der Wildstand d. selbst scheint aber jetzt kein großer zu sein, denn das ganze Resultat der Jagd war ein einziger Hase.

Waldhorn, 30. Okt. Ein Unteroffizier des hiesigen Infanterieregiments hat sich in der Kaserne wegen einer ihm bevorstehenden dreitägigen Arreststrafe mittelst eines Rasiermessers die Pulsadern geöffnet. Er wurde noch zeitig verbunden und ins Lazarett gebracht, so daß er mit dem Leben davonkommen wird.  
Ellwangen, 29. Okt. Der Kandidat der Volkspartei im 13. württ. Reichstagswahlkreis, Bierbrauereibesitzer Bräudle von Aalen, wird morgen, Freitag, schon in Wählerversammlungen zu Untergrünningen, Laußen und Sulzbach im Bezirk Gaildorf sein Programm entwickeln. Am Sonntag wird er in Gaildorf sprechen.  
Bödingen, 29. Okt. Die hiesige Einwohnerschaft wurde heute abend aufs neue durch Feuerlärm erschreckt. Gegen 7 Uhr brannte es plötzlich in der zum Anwesen der Kronenwirts Witwe Braun gehörenden Scheune. Die Besitzerin sah um diese Zeit einen Mann schnell ihren Hof verlassen. Zu gleicher Zeit bemerkte sie eine Helle in ihrer Scheune, die auf Brandstiftung hindeutete. Herbeieilende Nachbarn löschten das noch im Entstehen begriffene Feuer, das wenige Augenblicke später den ganzen Heuboden ergriffen hätte. Ein tübelgroßes Loch in demselben zeugte von der Anwesenheit des frechen Brandstifters. Die Erbitterung der Leute wächst immer mehr. Ein junger Arbeiter, der sich vorübergehend hier aufhält und sich durch sein Benehmen verdächtig gemacht hatte, wurde heute abend aufs Rathaus geführt, mußte aber wieder freigelassen werden. Die Feuerwehr wacht und patrouilliert auch heute nacht.

Wergentheim, 29. Okt. Im benachbarten badischen Orte Dieselhausen ereignete sich gestern ein bedauerlicher Unglücksfall, welcher eine ernste Mahnung ist, niemals Schirme oder Stöcke wagrecht unter dem Arme zu tragen. Unterlehrer Böhm von dort stand mit mehreren Bekannten auf der Straße, einer derselben hatte dabei den Stoc wagrecht unter dem Arm und traf dabei bei einer Wendung mit dem Ende des Stocdes den Zwicker Böhm's so unglücklich, daß diesem die Glasscherben tief in den Augapfel eindrangen. Das Auge ist verloren.

**Weinpreise.**

(Die Preise verstehen sich für 3 Hektoliter.)  
Geradstetten i. N., 29. Oktober. Alles rasch verkauft bei steigenden Preisen bis zu 75 M, letzte Anzeige.  
Schnaitz, 29. Oktober. Verkauf gestern und heute sehr lebhaft bei steigenden Preisen bis zu 75 und 80 M. Vorrat noch etwa 50 Hl., bessere Partien.  
Mühlberg, 29. Oktober. Verkauf lebhaft, Preis 54 bis 65 M. Alles verkauft.  
Stetten i. N., 29. Oktober. Bei bleibenden Preisen alles verkauft.  
Strümpfelbach i. N., 29. Oktober. Alles verkauft zu 65 bis 78 M.  
Oberurbach, 28. Oktober. 55 bis 60 M. Alles verkauft.

**Winnenden, 29. Oktober.**

Bei steigenden Preisen ging heute der Verkauf des noch selten „Neuen“ rasch von statten. — In Baharweiler wurden heute für noch einige Meile 75 M. bezahlt. Alles verkauft. — Saach. Käufe zu 64 und 66 M.  
Fellbach, 29. Oktober. Mittelgewächs mit einigem Ausschlag bis auf einige Meile verkauft. Bergweim zu 100 bis 115 M. verkauft. Noch ziemlich Vorrat.  
Cannstatt, 29. Oktober. Käufe sind abgeschlossen zu 70, 75, 80, 90 und 100 M.  
Stuttgart, 30. Oktober. Stadtfelder. Feil 1250 Hl. vorherrschend rotes Gewächs, meist Trollinger aus Verglagen. Leise noch im Gang. Verkauf lebhaft zu Preisen von 33 1/2 M. bis zu 36 1/2 M. per Hl. Ein Kauf (Kriegsberger) zu 40 M. Käufer eingeladen.  
Untertürkheim, 29. Oktober. Verkauf heute gut. Die Preise stiegen auf 26 1/2 M. bis 33 1/2 M. per Hl.  
Rothenberg, 28. Oktober. Käufe zu 77, 78, 80, 85 und 90 M. Mittelgewächs. Ausblick einige Käufe zu 100 M.  
Weinsberg, 28. Oktober. Käufe zu 62, 65, 67 M. gemischt Gewächs, rot 75 und 80 M.  
Horbheim, 29. Oktober. Leise benidigt. Verkauf heute flauer zu 70 bis 76 M. Vorrat noch ca. 300 Hl., meist größere und bessere Posten Rotwein, daher Käufer erwünscht.

Das längstbewährte u. das bestbewährte unter den in weiteren Kreisen eingebürgerten Leder-Erhaltungsmitteln ist unstreitig das Schußjett Marke Büffelhart. Beim Einkauf lasse man sich nicht durch auf Täuschung berechnete Namen und Marken irreführen, sondern achte darauf, daß jeder Büchse die bekannte Schutzmarke „Büffelhart“ aufgedruckt sein muß. Büchsen à 20 u. 40 S sind in den meisten passenden Geschäften zu haben; en gros aber nur für Handlungen — bei Gustav Haefner, Feuerbach bei Stuttgart.

**Neueste Nachrichten.**

Darmstadt, 29. Oktober. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sowie der Großfürst und die Großfürstin Sergius sind heute mit dem Sonderzug von hier abgereist. Die großherzoglichen Herrschaften begleiteten die Scheidenden zum Bahnhof und verabschiedeten sich dort aufs herzlichste. Bei der Abfahrt brachte das Publikum lebhaftes Ovationen dar.

**Samburg, 31. Oktober.**

Als der ankommende Pacific-Dampfer „Cordelia“ gestern abend 10 Uhr in den Hafen eingeschleppt wurde, wurde er von dem ausgehenden holländischen Dampfer „Etna“ an der Backbordseite angecrant. Die „Cordelia“ lief voll Wasser; sank und stüt nun auf dem Abgrund. Der „Etna“ scheint gleichfalls stark beschädigt und unterließ die Ausreise; soweit in der Dunkelheit ermittelbar, ist kein Menschenverlust zu beklagen.

**Redigiert, gedruckt und verlegt von Spinnmüller Wölter.**

C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

**Bekanntmachungen.**

**Revier Hoheneggen. Laubstreu-Verkauf.**

Am Freitag den 6. November, nachmittags 1 Uhr wird die Laubstreu auf Wegen und Nichtstätten des ganzen Reviers verkauft. Zusammenkunft zum Verkauf am Goldboden, bei schlechtem Wetter im Hirsch in Manolzweiler. Die Streu vom Distrikt Park kommt nachmittags 4 Uhr im Hirsch in Hoheneggen zum Verkauf.

In fast allen Frauenzeitungen von Sparamen Hausfrauen empfehlend besprochen und mit 40 Medaillen ausgezeichnet, ist

**Lessive Phénix**

Patent J. Picot, Paris das einzig praktische Mittel zum Waschen von Wäsche und anderer Stoffe. Sie reinigt ohne Seife, Soda und Chlor jede Wäsche mit halber Arbeit und reichlich

**25 Procent billiger,**

besser als früher, ohne die Wäsche im geringsten anzugreifen. Lessive Phénix kostet per Pfund 30 s. Fabrication für Lessive Phénix, Pat. J. Picot-Paris. L. Minlos, Köln-Ehrenfeld. (N. 6)

**Handwerkerbank Schorndorf.**

G. G. m. u. S. Diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Monatseinlagen noch im Rückstande sind, werden ersucht, das Versäumte innerhalb 8 Tagen nachzuholen, andernfalls die Beträge gegen Ganggebühr eingezogen werden. Carl Fr. Maier, Kassier.

**Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren (offene Depôts).**

Bezugnehmend auf unsere früheren Bekanntmachungen bringen wir hiermit in empfehlende Erinnerung, daß wir Wertpapiere nach den von uns festgesetzten Bedingungen zur Aufbewahrung und Verwaltung übernehmen und dabei folgende Leistungen gewähren:

- 1) die Kontrolle über Auslösung, Kündigung oder Konvertierung der betreffenden Papiere;
- 2) den Einzug fälliger Zinsen und Dividendscheine, sowie den Zinsscho verläßt oder gefündigter Effekten;
- 3) die Erhebung neuer Couponsbogen und den Umtausch von Interimsscheinen in definitive Stücke;
- 4) die Beforgung des Bezugsrechts auf neue Stücke, sowie die Leistung eingeforderter Einzahlungen;
- 5) Vorschüsse auf die hinterlegten Papiere nach den bei uns bestehenden Vorschriften;
- 6) die Eröffnung provisorischer Conti in laufender Rechnung. Die näheren Bestimmungen über diesen Verkehr liegen gedruckt an unsern Schaltern; auch sind wir gerne bereit, dieselben auf Wunsch einzusenden. Stuttgart, Oktober 1896.

**Württembergische Bankanstalt, vorm. Pflaum & Cie.**

**Gewerbe-Verein Schorndorf.**

Zu der heute abend 7 1/2 Uhr im Gasthaus zum „Waldhorn“ stattfindenden

**Versammlung**

werden die Mitglieder und Nichtmitglieder zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.

**Der Ausschuss.**



Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei Eugen Heß, Conditior. Schorndorf. Die Original-Fläschchen von 65 s werden zu 45 s und diejenigen à 1.10 zu 70 s mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

**Sämtliche Wollgarne**

sind in reichster Auswahl, in bekannt besten Qualitäten eingetroffen und empfehle besonders:

**Cable-Gordonnet-Wolle** in 4, 6 und Stach,

**Phönix-Wolle,** in der Wäsche nicht eingehend,

**Englische Wolle** für Hand- und Maschinenstrickerei.

**Carl Kraiss,** Neue Strasse.

Einen gewandten Trigmacher sowie eine Packerin sucht bis in 14 Tagen B. Birkel, neue Straße.

**Geld zu 3 1/2 %**

sie 4 1/2 % gegen gute Pfandsicherheit vermittelt, Haus- u. Güterzüler kaufen billigst. (N. 15) Informativscheine erbeten an **Holler & Weittinger,** Hypothekengeschäft Heilbronn.



Gust. Bacher, Uhrmacher ober. Marktpl. Billigste Bezugsquelle aller Arten Uhren. Grosse Auswahl. Reparaturen pünktlich u. gut.

**Ia. Heilbronner Christallzucker**

zur Most- und Weinverbesserung sowie zur Bienenfütterung, feines Schweineschmalz, gutkochende Ebsen und Linsen, empfiehlt billigst **Chr. Ziegler.**

**Schöne Viehdecken**

empfiehlt billigst **Döllerer, Sattler.**

Oberurbach. Zwei noch gut erhaltene **Häheln** hat zu verkaufen **Jakob Desterle, Fabrikarbeiter.**

**Meine 2 Mecker**

je 1 1/2 Viertel im Siechenfeld sehe ich dem Verkauf aus. Liebhaber sind eingeladen. **Wilh. Maier, Zeugschmied.**

**Rheumatismus und Asthma.**

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Broschüre über meine Heilung. **Ringenthal i. Sach., Ernst Hess.**

**Für Hausfrauen!**

Annahme aller Wollmaschinen aller Art gegen Lieferung von Kleidern, Unterröck- und Mantel-Stoffen, Damentüchern, Buglins, Strickwolle, Bortieren, Schloß- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen durch **R. Eichmann, Ballenstedt a. H. - Leistungsfähigste Firma! - Annahmestelle & Musterlager bei Fr. Km. N. Spring.**

**Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 %**

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit anzuleihen durch **E. Konz, Hypothekengeschäft, Waiblingen.**

**Ziehung unabänderlich 5. November 1896.**  
**Grosse Geldlotterie** Das grosse Loos  
 der Ausstellung f. Elektrotechnik und Kunstgewerbe in Stuttgart. **100,000 Mark,**  
 Man bestelle sich Bestellung zu machen. Zu beziehen durch Eberhard Fetzner, Generalagentur, Stuttgart. (A. 4)  
 ferner insgesamt **30,000 Mark,** **4340** E. ganzes Orig.-Los 3 Mark  
**15,000 Mark,** **Geldgewinne.** E. drittel Orig.-Los 1 Mark

**Herren- & Knaben-Garderobe Geschäft.**  
 B. Schwandner  
 Größte Auswahl! Billigste Preise!  
 empfiehlt für Herbst und Winter sein großes, bestsortirtes Lager in:  
 Herbst- & Winterüberzieher, Pelerine-Mäntel, Hochzeits-Anzüge, Cheviot-, Kammgarn-, Burkin-Anzüge, Roden-Zuppen, Zuppen, Hosen und Westen, Kinder-Mäntel mit abnehmbar. Pelerine, Kinder-Anzüge reizende Neuheiten.  
 Ferner empfehle sämtliche Neuheiten in Stoffen zur Anfertigung nach Maß. **Ernst Schwandner,** Herren- und Knaben-Kleidermagazin, Schorndorf, Neue Straße.

**Chilifalpetet, Chomosphosphatmehl und Nainit**  
 empfiehlt **Gustav Kraiß, Hauptstraße.**

**Beutelsbach.**  
**Julius Lohss**  
 empfiehlt sein gut sortirtes Lager in **Ellenwaren** zu den billigsten Preisen!

**Lang & Seiz** Königl. Hoflieferanten. Inhaber: F. D. Mätschle. 51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Legionskaserne. Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.  
**Ausstattungen,** Betten, Patent-Bettstoffe, Matragen, Bettfedern, Flaum, Stepp, Woldecken, Tafelzeug, Hausstands- und Badewäsche, Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren, Flanelle, Tricotagen, Bettdecken, Damen- und Herrenwäsche. Kragen und Manschetten für Kinder und Erwachsene. Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

**Empfehlung.**  
 Bei herannahender Herbstzeit empfehle mein reichhaltiges Lager in Normalhänden, Jagdwesten, Wollgarn in allen Farben und Qualitäten, Tricotstoffen für Erwachsene und Kinder, wollene Socken und Strümpfe in allen Größen, Ant-rhein-Kleider für Herren und Damen, Kinderhöschen, ferner die größte Auswahl für Manschetten, Kragen und Gravatten nach den neuesten Mustern. Bestellungen auf Strickwaren führe prompt und billig aus.  
**Karl Briegel,** Schlichterstraße.

1 1/2fache Größe à 20 und 40 Pfg.  
**Gentner's Schuhfett** (Thranfett) in roten Dosen mit dem Kaminfeuer, **Gentner's Wichse** in roten Dosen mit dem Kaminfeuer erzeugt auch auf fettem Leder sofort wieder prachtvollen Glanz. Man achte auf die Schutzmarke und die Schutzmarke. Firma des Fabrikanten **Karl Gentner in Göppingen.**

Zu haben in Schorndorf, Steinberg, Wiedelsbach, Winterbach, Beutelsbach, Schnaitth, Aichelberg, Grundbach, Großheppach, Endersbach.  
 Carl Weller vorm. C. Weil, Joh. Weil b. Hirsch, Jak. Zehner, F. Gammel, Consum-Verein, C. L. Gerlich, Frau N. Schaal, C. Berrot Wwe., Chr. Hockenhäuser, Jul. Speidel, Jul. Lohs, Rfm., Chr. Linjenmeyer, C. Hauff und Sohn, F. G. Fischer, Carl Mayer, Friedr. Mayer, Fr. Berner. (D. 10)

**J. C. Fochtenberger's Kölnisches Wasser** Gegründet 1825. staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei entzündeten und schwachen Augen als unübertroffen empfohlen, vorzüglich bei Gliederschwäche, feinstes Parfüm, in Flacons à 40, 60 Pfg. und Mk. 1. — (A. 15) Alleinverkauf für Schorndorf bei **Chr. Bauer.**

**Eslingen.** Von Montag den 26. Oktober ab habe ich meine **Augenklinik** nach Schelzthorstraße 5 verlegt. Sprechstunden wie früher: 8 1/2 - 12 1/2, 1 1/2 - 5; Sonn- und Feiertags nur am Vormittag. (N. 3) **Dr. med. Drucker, Augenarzt.**

**Lunge und Hals**  
 Kräuter-Thee, Russ. Knetlich (Polypogonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Lunge. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften dementsprechend in allen den Distrikten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 11000 erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knetlich, welches an Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-)Katarth, Lungenentzündung, Asthma, Heiserkeit, Brustschmerzen, Athemnoth, Brustschwellung, Husten, Halsentzündung, etc. etc. wirkt, namentlich aber derjenige, welcher von Keln zur Lungenentzündung insofern verordnet, verlange u. besorge sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher sich in Paketen à 1 Mark bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,** erhält. Brochure mit ärztlichen Ausstellungen und Alttesten gratis.

**Zahnarzt Wille ist verreist.**



Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Montag den 2. November 1896.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile im oberen Raum 10 S, im unteren 8 S. Wöch. Beilage: Unterhaltungsblätter 1 M 10 S. Auflage 1896.

Revolver von 5 Mark an. Pistolen, ein- & zweiflächtig. Zimmerflinten in verschiedenen Systemen, Patronen, empfiehlt billigt bei reicher Auswahl. Gustav Bacher, Uhrmacher, oberer Marktplat.

Neue gutkochende Viktoria-Erbisen, Sellerlinsen und Perlbohnen in schönster Ware empfiehlt billigt Chr. Bauer.

Neue Mandeln, per Pfd. 60 S, bei 5 Pfd. 55 S. Neue Krauzfeigen, per Pfd. 25 S, empfiehlt Eugen Heck, Hauptstr.



Niederlage in sämtlichen Sorten und Packungen bei Friedr. Bühler b. d. Kirche.

Oberurbach. Neue gutkochende Erbisen und Linsen empfiehlt billigt J. Bronn.

Stuttg. Geldlotterie.

Ziehung garant. 5. u. 6. Novbr. 4840 Gewinne mit 312 000 M. Hauptgew. 100 000. 30 000 bar. 1/2 Lohe à 1 M 3. 1/4 Lohe à 1 M 1. Porto und Liste 30 S empfiehlt (D 11) J. Schweidert, Stuttgart. Hier b. Buchh. Köhler u. Friseur Gaa.

Beste und billigste Bezugquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt niedrige Bettfedern. Gute neue Bettfedern pr. Pfd. 1 M 60 S. 80 Pfd. 1 M 1. 1 M 25 S. 1 M 40 S. Feine prima Halbdaunen 1 M 60 S. 1 M 80 S. Polsterfedern: Halbweiß 2 M, weiß 2 M 30 S. 2 M 50 S. Silberweiße Bettfedern 3 M, 3 M 50 S. 4 M, 5 M, 6 M. Echte chinesische Ganzdaunen (sehr feinst) 2 M 50 S. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Beträgen von mindestens 75 M. Ab- und Abgabebestellung bereitet, zurückgenommen. Poacher & Co. in Herford in Westf.

Tricot-Unterkleider

in reiner Wolle, 1/4 Wolle, 1/2 Wolle u. Baumwolle.

Jagdwesten

in jeder Preislage und Größe, insbesondere Zweifache für Jäger.

Unterjacken, Unterhosen, Unterröcke, Socken, Strümpfe empfiehlt in größter Auswahl äußerst billig.

Carl Kraiss, Neue Strasse.

Kartoffel

empfehle in vorzüglicher Ware, gelbe und rote, sowie Heilbronner Wurstkartoffel zu billigstem Preis ab meinem Lager. Gustav Kraiss, Hauptstraße.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch zeige einem verehrlichen Publikum von Schorndorf und Umgegend ergebenst an, daß ich in dem von mir käuflich erworbenen Hägelschen Hause ein

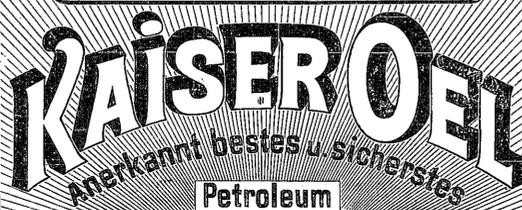
Kurzwarengeschäft

betreibe, und bringe ich nachstehende Artikel zu staunend billigen Preisen zum Verkauf:

Bettüberwürfe, Leintücher in farbig und weiß, Herren- und Damen-Hemden, Unterhosen, Jagdwesten, fertige Arbeiterschürzen, Cravatten, Krügen, Hosenträger, Corsetten, Fäden, Rigen, und die darin einschlagenden Artikel. Zudem ich reelle, aufmerksame Bedienung zusichere, sehr geneigtem Zuspruch entgegen und zeichne hochachtungsvoll

S. Hespeler, vis à vis der Penwaage.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.



unexplodierbar.

Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50-52° Abel.

Hauptniederlage bei A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.

Zu haben in Schorndorf bei: J. Aichele's We, Ad. Finckh, Carl Sauer; in Grünbach bei J. G. Fischer, We, Carl Heinkel; in Schnaith bei Ch. Linsenmaier. (D 12)

Photographische Anstalt Schorndorf.

Bringe mein Atelier in empfehlende Erinnerung. Aufnahmen jeden Tag, auch Sonntags. Photograph Wahl.

Morgen Sonntag Zwiebel- & Apfelkuchen nebst neuem Grafenberger S. Distel.

Guten neuen Wein, per 1/2 Liter 25 S, hat im Ausschank Chr. Schmied b. Schloß.

Guten neuen Wein hat im Ausschank per 1/2 Liter 20 S. Bäcker Heinz.

Neuen Wein, 1/2 Liter 20 S, hat im Ausschank Krieg, neue Straße.

Neuen Wein hat im Ausschank per 1/2 Str. 20 S Kohlfetter z. Stern.

Für Wirte!

empfehle ganz besonders Boutellien & Weingläser zu Ausnahmepreisen. Fr. Speidel.

Kinderwagen,

hohe und niedere

Kinderstessel,

Ridleder schürzen, für Kinder und Erwachsene empfiehlt in sehr schöner Auswahl. S. Stein.

Postkarten-Album

Briefmarken-Album

so wie: echte Briefmarken in großer Auswahl bei Carl Sauer, Buchhandlung.

Auf Martini oder sofort wird gesucht

ein Knecht

der versteht mit Pferden umzugehen, und ein

kräftiges Mädchen

für Haus und Feldgeschäft von Joh. Wolfahrt z. Döhen.

Grabstein-Ausverkauf.

Wegen baulicher Veränderung und Räumung des Grabsteinlagers werden verschiedene Sorten Grabsteine von 15 bis 400 M, sowie Grabinschriften von 4 bis 30 M, um die Hälfte des Wertes, so lange Vorrat, verkauft. Zur Vereinbarung wolle der Tag zuvor bestimmt werden. Joh. Stimm, Bildhauer in Blochingen a. N.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche. Opfer für die Viebelanstalt. Am Reformationsfest (1. Nov. 1896.) Abendmahl. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Stefan Hoffmann. Nachm. 2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott. Katholische Kirche kein Gottesdienst.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf. Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

werden unter Bezugnahme auf den Ministerial-Erlass vom 17. October 1892 Z. 14 360 (Amtsblatt S. 462) aufgefordert, die abgegebenen alten Quittungskarten an das Oberamt einzuliefern.

Schorndorf, den 1. November 1896. K. Oberamt. Lebkühner.

Oberamt Schorndorf.

Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche in Grünbach ist erloschen.

Schorndorf, den 1. November 1896. K. Oberamt. Lebkühner.

— Se. Majestät der König haben den Amtsnotar Sattler von Winterbach seinem Ansuchen gemäß auf die erledigte Amtsnotarstelle in Mezgingen verlegt.

Politische Wochenschau.

Unser Kaiser hat im Laufe der letzten Woche seinen Aufenthalt in Wiesbaden beendet und in Schwerin den Feierlichkeiten aus Anlaß der Vermählung des Erbprinzen von Oldenburg mit einer mecklenburgischen Prinzessin beigewohnt. Am Hofe wurde der Geburtstag unserer Kaiserin festlich begangen. Der Kaiser unternahm eine Reise nach Essen zur Abhaltung von Schießversuchen auf den Krupp'schen Werken. Der deutsche Reichszugler ist inzwischen von seiner süddeutschen Reise zurückgekehrt; mehrere Ministerberatungen haben stattgefunden, und viele Anzeichen lassen darauf schließen, daß sowohl für die innere, als auch für die auswärtige Politik reicher Arbeitsstoff vorhanden ist. Wenn irgendwo einmal der Verstoß eines deutschen Offiziers gegen das Gesetz oder die guten Sitten festgestellt wird, darf man sicher

„Vergieß uns unsere Schuld!“

Aller von Franzias endog; sie eilte ihm entgegen, obwohl der Fuß noch nicht ganz wiederhergestellt war. Seine Mutter sei auf und erwarte ihn, sagte sie nach der ersten Begrüßung; der Anteil sei auf der Reise und werde erst in einer Woche zurück erwartet. „Aber Du bist so ernst, lieber Ali, ist etwas vorgefallen?“ fragte sie ängstlich.

„Ja, liebe Ragna, der Kampf ist eröffnet,“ antwortete er und überließ sein Pferd einem Knechte. „Daß uns in den Garten gehen.“

Sie gingen in eine Laube, und Ali teilte ihr den Vorfall auf Alheim so schonend als möglich mit. Sie sah betrübt vor sich nieder u. schüttelte den Kopf. „Ob es nicht am besten gewesen wäre, wenn wir uns niemals gesehen hätten,“ sagte sie. „Doppelt das ist jetzt auf Deine Schultern gelegt, Ali; ob Du sie tragen kannst?“

„Allein nicht,“ antwortete er und zog sie an sich. „Du mußt mir helfen, Herzenschlag, und beide müssen wir zu ihm gehen, der uns zusammengeführt hat — nicht nur unser Glück wegen, sondern auch, damit durch uns diese traurige Duelle des Hasses in den Herzen unserer Eltern verloscht werde.“

„Vergieß uns unsere Schuld!“

Deutsch von G. J. Nachdruck verboten.

14. Fortsetzung.

Nicht weit von dem Gehöfte des Amtmanns holte er einen Fußgänger ein. Es war der Lieutenant in Gala mit Degen und weißen Handschuhen. Mit einem unbefriedigend komischen Gesichtsausdruck wandte er sich nach Helland um.

„Holla, Schiffer! Wohin in einer solchen Fahrt?“ fragte er und verbergte die Hände auf dem Rücken.

„Guten Tag, Bull,“ antwortete Helland gemüthlich, „wohin gehst Du selber?“

„Ich denke, wir beide sind in demselben Anzuge unterwegs, obwohl ich Dir wohl einige Rabellängen vorausbin. Nun, Glück zu der Fahrt, Helland!“ Er drückte ihm herzlich die Hand.

„Danke, lieber Bull, und meine herzlichsten Wünsche für Euch; — ich habe schwerere Wege. Lebe wohl und grüße alle!“

„Ragna hatte ihn erblüht, bevor er in die

fein, daß sich sofort der gesamte demokratische und ihm verwandte Heerbanndien „Fall“ zu eigen macht, nicht um ihn objektiv zu behandeln, sondern um ihn möglichst entfleht im einseitigen Parteiinteresse gegen das ganze deutsche Offizierscorps zu verwenden. So ist es nicht zu verwundern, daß auch der besagte Vorfall in Karlsruhe, in dessen Mitte der Lieutenant v. Brülloviß steht, zum Gegenstand einer ebenso gehässigen, wie willkürlichen Beurteilung der Sonderstellung und angeblich vorherrschenden Standesvorurteil; so wie der Schrauffassung aller deutschen Offiziere gemacht wird. Die freisinnige Volkspartei in Gotha hält sich sogar für berufen, an den „Bürgerthron“ des deutschen Volkes öffentlich zu appellieren, damit endlich die „Lebergriffe“ und „Sonderrechte“ der Offiziere durchbrochen werden und nicht „der in Tausenden hochende Zugrimm“ zum Verlassen der Bahnen friedlicher Entwicklung drängt. Es muß wirklich sehr übel um die Zukunft dieser Politik stehen, wenn sie schon zu solchen Gemeinplätzen ihre Zuflucht nehmen müssen und nicht einmal mehr den hohen Grad der Lächerlichkeit ihres Sinnes auf eine etwaige — Revolution zu erkennen vermögen. Gewiß ist die Ausschreitung des Herrn v. Brülloviß, die sich objektiv als Totschlag darstellt, tief zu beklagen. Aber einwelen beschäftigt sich noch das Militärgericht mit ihr; der eigentliche Sachverhalt ist noch keineswegs völlig klargelegt. Das Gerücht, daß der zur Schau getragenen sittlichen Enttäuschung verleiht dem Urteil der Freisinnigen weder mehr Recht, noch mehr Beweiskraft. Ihr Eifer zeugt nur von einer Unkenntnis des Gutes und der Schrauffassung im deutschen Offizierscorps. Es wird tausendfältig wiederholt, daß ein verkehrter Ehrbegriff den Offizier zwingt, auf jede Beleidigung, wenn sie keine Satisfaktion erhält, sofort mit der Waffe zu antworten. In Wahrheit besteht nur die auch von bürgerlichen Strafgesetz in seinen Bestimmungen über die „Notwehr“ anerkannte Pflicht zur Selbstverteidigung, falls der Offizier thätlich an-

gegriffen wird. Ein Sonderrecht verleiht nicht, hier also der Offizier nicht, und wenn er bei einem thätlichen Angriff von keiner Seite Gebrauch macht, so liegt dies in der Natur der Verhältnisse. Uebersehener der Offizier sein Recht, so wird er streng bestraft. Dies erfordert gerade die Ehre des Offiziers, der ein großes Interesse daran hat, daß das Offizierscorps im Volke geachtet bleibt. Ausschreitungen von Offizieren gehören denn auch zu den Seltenheiten. Man wird dies um so mehr anerkennen, wenn man berücksichtigt, wie dreist und methodisch das deutsche Offizierscorps im Parlament und in der Presse von der Sozialdemokratie und deren Gesinnungsgenossen verleumdet und herabgesetzt wird. Zugleich ist der Offizier auch nur ein Mensch. Aber er ist sich bewußt, daß er einer festgeschlossenen Rasse angehört und die Uniform des Königs trägt, und so hat er noch immer auch den größten Verdächtigungen eines Vebel nur Ruhe, Würde und — Betrachtung entgegenzusetzen, im Bewußtsein, daß ihn der Schmutz von dieser Seite gar nicht treffen kann. So wird denn auch der neueste Sturmlauf der Demokratie gegen das deutsche Offizierscorps nur seine Lieber treffen, die deutsche Nation selbst hat das lebhafteste Interesse daran, den Geist der Ehre und Mitterlichkeit bei den deutschen Offizieren erhalten zu sehen. Einzelne Ausschreitungen, so bedauerlich sie an sich sind, können hieran nichts ändern.

„Das russische Zarenpaar wollte in der letzten Woche noch immer in Darmstadt. Man darf daraus, namentlich aus der dort erfolgten Begegnung des Zaren mit unserem Kaiser, auf eine Festigung der neu angebahnten guten Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland schließen. Um so mehr sind es glückliche Hände geschäftig, die Einigkeit des Dreibundes zu fördern und Mißtrauen gegen Deutschland zu erregen. So suchen die leitenden Londoner Blätter die Italiener zu überzeugen, daß ihre Interessen im Dreibunde beständig denen Deutschlands untergeordnet würden, und daß Italien durch das

„Ja, Gott heile uns,“ sagte sie unig. „Das wird er thun, wenn wir seinen Beistand auf rechte Weise suchen,“ antwortete Ali. „Siehst Du, Herzenschlag, es nicht wenig, dem lieben Gott so einen Gelegenheitsbesuch zu machen, ihn einzuladen, in unser Boot zu kommen, wenn der Sturm rast und das Meer schäumt, um ihn dann, wenn die Wellen sich legen, mit freundlichem Dank für liebenswürdigen Beistand wieder nach Hause zu lassen.“

„Sollte es ein andermal kneifen, so haben wir ja die Adresse! — Ach, Ragna, wach vermissenes Es el wagen doch die Mädchen mit dem Allmächtigen zu treiben! Wir kommen zu ihm, dessen Augen in die verborgenen Tiefen unserer Herzen dringen, getrieben von Eigennutz oder von Angst, das Herz voller Hintergedanken, anstatt ehrlich unsere Sache in seine Hand zu legen und ihn zu bitten, bei uns zu bleiben, nicht nur im Sturm, sondern auch im Sonnenschein. Wollen wir das, Ragna, so bist er uns gewiß, führt alles zum besten und macht unsere Vereinigung zur ewigen Freude für uns.“

Sie sah ihn mit strahlenden Augen an.